

Packendes Neujahrskonzert 2018 mit dem Collegium Musicum Urdorf in der neuen reformierten Kirche

«Das Neujahrskonzert erfüllt mich mit Stolz und Freude, ein Urdorfer zu sein»

Ein junger Cello-Solist, ein rassischer Dirigent sowie ein beschwingtes ungarisch-tschechisches Konzert-Programm: So eröffnete das Collegium Musicum Urdorf das «taufrische» Jahr 2018. Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner gab besinnliche Worte mit auf den Weg.



CMU-Neujahrskonzert 2018 mit dem Cello-Solisten Flurin Cuonz

Text und Bilder: Christian Murer

Unter dem Motto «Ungarisch-tschechisches Neujahr» startete das Collegium Musicum Urdorf (CMU) ins taufrische Jahr. Eindrückliche Werke von Zoltán Kodály, Antonin Dvořák und Johannes Brahms «zeigen die verschiedenen Facetten, die das menschliche Gefühl zulässt und zum Erklären bringen», so Dirigent Pascal Druey zu Beginn des CMU-Neujahrkonzertes. Mit einem Vaterschaftsurlaub pausierte Druey ein Jahr lang.

Höhepunkt des Konzertabends

Eindeutiger Höhepunkt des Konzertabends war das kraftvolle und erfrischend dynamische Cello-Spiel von Flurin Cuonz. Mit enormer Spielfre-

ude, Konzentration und Virtuosität begeisterte der 31-Jährige die rund dreihundert Zuhörerinnen und Zuhörer. Dazu sagte der Urdorfer Hans Balmer: «Der junge Cello-Solist Flurin Cuonz hat mich mit seinem Spiel tief beeindruckt.» Er schätze es, wenn man den Mut aufbringe, die bekannten «Ohrwürmer» und «Knaller» wegzulassen. «Das passte auch gut zur aktuellen Weltlage und zum mutigen, nachdenklich machenden Grusswort der Gemeindepräsidentin», so Balmer.

Ein Umdenken ist gefragt

«Wo ist Glück und Lebenssinn zu finden? Im Reichtum und Konsum oder in der Genügsamkeit?», fragte sich die Urdorfer Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner bei ihren traditionellen

Neujahrsgedanken. Es gäbe Menschen, die mit diesem «immer mehr» nicht mithalten können oder wollen. Regelmässige Ferien in Übersee, unterwegs mit dem teuren Auto, Verschuldung zur Finanzierung von Projekten: Ja, das alles gehe heute. «Aber wer hat die Lasten mal zu zahlen?», fragte sich die Gemeindevorsteherin. Und: «Ist das Streben nach «immer mehr» der Anfang vom Ende des Wohlergehens?» Aber: «So viel Pessimismus würde auch nicht passen zu einem so wundervollen Neujahrskonzert.» Und mit diesen Gedanken schloss sie ihre Neujahrgrüsse: «Aus meiner Sicht ist ein eigentliches Umdenken in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gefragt: Ein Weg könnte sein, sich so zu beschränken, dass die eigenen Interessen und



Kraftvolles und erfrischendes Cello-Spiel des 31-jährigen Flurin Cuonz



Die besinnlichen Neujahrgrüsse überbrachte die Urdorfer Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner



Der junge Cellist Flurin Cuonz beim Apéro im Gespräch mit Mutter Therese und Dirigent Pascal Druey

Bedürfnisse um uns herum in einem Gleichgewicht gehalten werden können. So wird das Weniger am Ende doch zum Mehr.»

Beste musikalische Unterhaltung

Der ehemalige Urdorfer Primarlehrer Toni Blaser sagte beim Apéro: «Einmal mehr bot das Neujahrskonzert des CMU beste musikalische Unterhaltung. Da sind wir Urdorfer einfach privilegiert – welche Gemeinde dieser Grösse hat schon ihr eigenes Sinfonie-

orchester! Auch unsere Gemeindepräsidentin hat mir mit ihrem Grusswort aus dem Herzen gesprochen.» Überdies schätze er auch immer wieder die Begegnungen mit den vielen bekannten, fröhlichen Gesichtern beim abschliessenden Apéro. «Das Neujahrskonzert ist damit jeweils der erste von zahlreichen traditionellen Anlässen im Dorf, die mich mit Stolz und Freude erfüllen, Urdorfer zu sein», so Toni Blaser.